



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den  
Master-Studiengang Pflegewissenschaft/Pflegemanagement

## **Modulbeschreibungen**

## Modulübersicht

PWM.18.001 Pflegebedarf bei ausgewählten Krankheitsbildern .....	3
PWM.18.002 Ausgewählte Settings pflegerischer Versorgung.....	5
PWM.18.003 Versorgungsmanagement/Fallarbeit .....	7
PWM.18.004 Forschung in der Pflege.....	9
PWM.18.005 Empirische Sozialforschung.....	11
PWM.18.006 Gesundheits- und Pflegeberichterstattung.....	13
PWM.18.007 Führungskompetenz in der Pflege .....	15
PWM.18.008 Unternehmensführung .....	17
PWM.18.009 Arbeits- und Einrichtungsrecht .....	19
PWM.18.010 Kompetenzmodul .....	21
PWM.18.011 Wahlpflicht .....	22
PWM.18.012 Forschungsprojekt und Kolloquium .....	23
PWM.18.013 Master-Arbeit .....	25

## PWM.18.001 Pflegebedarf bei ausgewählten Krankheitsbildern

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Nursing Requirements of Selected Diseases		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 2. und 3. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PWM.18.001.10	Pflegeinterventionen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	PWM.18.001.20	Angewandte Epidemiologie in der Pflege, Diagnostik und Therapie Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung		116 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachdem im Bachelor-Studium die wesentlichen Kompetenzen erworben wurden, wie kritisches Verständnis der wichtigsten pflegewissenschaftlichen und pflegerelevanten Theorien, Prinzipien und Methoden, Analyse pflegerelevanter Situationen und Ableitung wissenschaftlich fundierter Urteile, Interpretation von wissenschaftlichem Regelwissen im Kontext von hermeneutischem Fallverstehen, Unterstützung anderer an der Pflege Beteiligter in ihrer Reflexionsfähigkeit, Erarbeitung und Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien (Positionspapier der DG-Pflegewissenschaft, 29.02.06), ist diese Lehrveranstaltung Vertiefung und Neubewertung.</li> <li>Es soll zu einer vertieften Auseinandersetzung mit pflegewissenschaftlichen Inhalten kommen, die auf ein breites, vertieftes und kritisches Verständnis in einem oder mehreren Spezialbereichen führen. Daneben sollen Problemlösungen in multidisziplinären Zusammenhängen und unter Berücksichtigung spezifischer Managementaufgaben im Kontext wissenschaftlich fundierter Entscheidungen vermittelt werden.</li> <li>Spezielle Themengebiete sind dabei alle Bereiche die sich nicht im Mainstream der gesellschaftlichen Betrachtung befinden.</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entsprechend dem Positionspapier der DG-Pflegewissenschaft dient diese Lehrveranstaltung dem vernetzten Denken um für die höhere Leitungsfunktion in Krankenhäusern, stationären wie ambulanten Pflegeeinrichtungen und Gesundheitszentren vorzubereiten.</li> </ul>		

Pflegeinterventionen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Angewandte Epidemiologie in der Pflege, Diagnostik und Therapie

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## PWM.18.002 Ausgewählte Settings pflegerischer Versorgung

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Selected Settings of Nursing and Care		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 1. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	I	PWM.18.002.10	Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
	II	PWM.18.002.20	Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierter Pflege Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
	III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
				Gesamt: 180 h
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Kompetenzen pflegerischer Versorgung auf der Ebene der Familie und Gemeinde</li> <li>Konzepte, Strukturen und Funktionen der Familie, Stand der Familienforschung in der Pflegewissenschaft</li> <li>Familiengesundheit und Pflege in der Häuslichkeit</li> <li>Charakteristik der Gemeinde, primäre Gesundheitsversorgung</li> <li>Konzepte Family Health und Community Health Nursing</li> <li>Modelle des Assessments, Planung, Intervention und Evaluation der Pflege in der Familie             <ol style="list-style-type: none"> <li>oder Gemeinschaft (Calgary Modell, Friedemann/Köhlen Modell)</li> </ol> </li> <li>Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe</li> <li>Pflegestützpunkte und Vernetzung</li> </ol> <p>Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierten Pflege</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitsförderung und Prävention in der Familie und auf der Gemeindeebene</li> <li>Schutz und Förderung der Gesundheit vulnerabler Bevölkerungsgruppen</li> <li>Alltagshilfen und Bewältigungsstrategien von Krankheit oder Behinderung</li> <li>Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger</li> <li>Niedrigschwellige Angebote der Pflege</li> <li>Schulung und Beratung</li> <li>Pflegerisches Case Management</li> </ol>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Familie und Gemeinde im Kontext pflegerischer Versorgung Die Studierenden		

- kennen die familiären, gesellschaftlichen und professionsbedingten Einflussfaktoren auf die Situation von Familien, die von Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit betroffen sind
- kennen relevante Assessment- und Interventionsmodelle bezüglich der Pflege in der Familie und sind fähig, diese zu bewerten
- sind mit dem aktuellen Stand der familien- und gemeindeorientierten Pflegeforschung vertraut
- können verschiedene Facetten der Fürsorge und der berufsübergreifenden Kommunikation und Kooperation auf der Gemeindeebene beschreiben und analysieren.

#### Handlungsfelder familien- und gemeindeorientierten Pflege

##### Die Studierenden

- kennen die Auswirkungen der Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit hinsichtlich des Alltages der Familie und sind mit den Besonderheiten von Pflege im häuslich privaten Milieu vertraut
- können die Belastungen pflegender Angehöriger einschätzen und Entlastungskonzepte entwickeln
- können individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf beurteilen und Handlungskonzepte für familiäre und kommunale Problemsituationen evidenzbasiert entwickeln und evaluieren
- sind fähig, fall- oder problembezogene Versorgungsprozesse zu steuern.
- sind in der Lage, die Bedeutung und Potentiale der Pflege für eine angemessene gesundheitliche Versorgung auf der Ebene der Familie und Gemeinde unter professionellen und berufspolitischen Gesichtspunkten zu reflektieren und zu bewerten.

#### 18 Literatur

- Allender, J. A.; Spradley, W. B. (2005): Community health nursing: promoting and protecting the public's health. 6. Aufl. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins
- Brinkmann, V. (Hrsg.)(2010): Case Management. Organisationsentwicklung und Change Management in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Wiesbaden: Gabler
- Bücken, Ch. (2009): Pflegende Angehörige stärken. Information, Schulung und Beratung als Aufgaben der professionellen Pflege. Stuttgart: Kohlhammer
- Friedemann, M-L.; Köhler, Ch. (2010): Familien- und umweltbezogene Pflege. Bern: Hans Huber
- Kaakinen, J. R.; Coehlo, D. P.; Steele, R.; Hanson, S. M. H. (2015): Family Health Care Nursing: Theory, Practice and Research. 5. Aufl. Philadelphia:
- von Reibnitz, Ch.(2015): Case Management: praktisch und effizient. Heidelberg: Springer
- Wrigth, L. M.; Leahey, M. (2009): Familienzentrierte Pflege. Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen. Bern: Hans Huber

## PWM.18.003 Versorgungsmanagement/Fallarbeit

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Management of Care/Casework		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 3. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	I	PWM.18.003.10	Inter- und Multidisziplinäre Zusammenarbeit Übung, 2 SWS	32 h
	II	PWM.18.003.10	Therapieversorgung und Reflexion Übung, 2 SWS	32 h
	III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	176 h
				Gesamt: 240 h
13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ebenen und Arten der Kooperation zwischen Professionen in der gesundheitlichen Versorgung</li> <li>2. Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit</li> <li>3. Modelle, Verfahren und Prozesse der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>4. Konzepte der Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung</li> </ol> Therapieversorgung und Reflexion <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fall- und systembezogene Analyse und Problemlösung in einer exemplarischen Versorgungssituation             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Bedarfsermittlung und Netzwerkanalyse</li> <li>1.2. Versorgungsplanung und Versorgungssteuerung</li> <li>1.3. Evaluation</li> </ol> </li> <li>2. Krankheits- und problembezogene Konzepte der inter- und multidisziplinären Versorgung in der Geriatrie, Onkologie, Psychiatrie und Notfallversorgung</li> </ol>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>· kennen Ziele und Voraussetzungen der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>· sind mit Modellen der nationalen und internationalen Entwicklungen der Kooperation zwischen den Professionen in der Gesundheitsversorgung vertraut</li> </ul>		

- können Aufgaben der professionellen Pflege im Rahmen der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung beschreiben und begründen.
- sind in der Lage, Vernetzung, Organisation und Steuerung von Versorgungsprozessen zu analysieren und zu bewerten.

#### Therapieversorgung und Reflexion

##### Die Studierenden

- können Konzepte und Verfahren der Fall- und Systemsteuerung exemplarisch anwenden
- sind fähig, die Steuerung des Behandlungsprozesses im interprofessionellen Team zu gestalten und
- sind in der Lage, multiprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation im Berufsalltag des Gesundheitswesens wahrzunehmen und zu fördern.

#### 18 Literatur

- Balz, H. J.; Spieß, E. (2009): Kooperation in sozialen Organisationen. Grundlagen und Instrumente der Teamarbeit. Stuttgart, Kohlhammer
- Marzinzik, C.; Nauerth, A.; Walkenhorst, U. (2010): Kompetenz und Kooperation im Gesundheits- und Sozialbereich. Berlin, Lit Verlag Dr. W. Hopf
- Deimel, D.; Müller, M.L. (2013): Entlassmanagement. Vernetztes Handeln durch Patientenkoordination. Stuttgart, Thieme
- Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.) (2010): Ambulante und sektorenübergreifende Behandlungspfade. Konzepte, Umsetzung, Praxisbeispiele. Berlin. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- Hellmann, W.; Eble, S. (Hrsg.) (2009): Gesundheitsnetzwerke managen. Kooperationen erfolgreich steuern. Berlin. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

## PWM.18.004 Forschung in der Pflege

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Research in Nursing and Care		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PWM.18.004.10	Anwendungsbezogene Ethik Übung, 2 SWS		32 h
II	PWM.18.004.20	Klinische und nichtklinische Pflegeforschung Übung, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung		176 h
			Gesamt:	240 h
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Basierend auf den Kenntnissen eines Bachelor-Studiums werden neben der Vertiefung der Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Sozialforschung, Methoden der Pflegeforschung vermittelt. Diese bilden die Grundlage für das parallel stattfindende Forschungsprojekt. Unter Zuhilfenahme von Forschungs-, Studien- und Fachtexten soll ein näheres Verständnis und das kritische Bewerten den Ausgangspunkt für forschungsethische Fragestellungen und die Basis für das spätere Berufsfeld des Pflegespezialisten bilden.</li> <li>· Um Begutachtungen sowohl von Projekten, Forschungsarbeiten als auch von Handlungsabläufen durchführen zu können, bedarf es evaluations- und evidenzbasierter Methoden, die Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind. Es wird mit Hilfe der multidimensionalen Skalierung ein Instrument entwickelt, mit dessen Hilfe, Konzepte des Planens, Führens und Leitens auf ihre Wirksamkeit, ihre Zusammenhänge und ihre Implikationen hin überprüft, bewertet und beschrieben werden können.</li> <li>· Damit Expertisen erstellt, bewertet und visualisiert werden können, werden hier vertiefte Fähigkeiten der gängigen Software erwartet.</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Der Pflegeexperte wird in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Gesundheitswesens besonders in der Pflegewissenschaft und dem höheren Management, seine Aufgaben finden. Dazu bedarf er detaillierte Kenntnisse in der Bewertung, Beschreibung und Erstellung von wissenschaftlichen Fragestellungen, sowie ein falllogisches Verstehen. Dieses Verständnis wird unter Zuhilfenahme der in der Praxis üblichen Verfahren die Basis dieser Lehrveranstaltung darstellen.</li> </ul>		

<sup>18</sup> Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## PWM.18.005 Empirische Sozialforschung

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Elements of Empirical Social Research		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Empirische Sozialforschung in Gesundheit und Pflege		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 1. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten (einschließlich Arbeit am Computer)	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Empfohlene Voraussetzung für die Veranstaltung „Quantitative Sozialforschung“: Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik			
I	PWM.18.005.10	Qualitative empirische Sozialforschung Seminar, 2 SWS		32 h
II	PWM.18.005.20	Quantitative empirische Sozialforschung Seminar, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung		116 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege Professur Empirische Sozialforschung in Gesundheit und Pflege		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Qualitative Sozialforschung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Theorien (Berger/Luckmann, Bourdieu, Goffman u.a.), die für Forschungsprojekte im Bereich Gesundheit Relevanz haben</li> <li>2. Interpretation qualitativer Daten</li> <li>3. Diskussion der Forschungsbefunde im Hinblick auf die Praxis der Gesundheitsförderung</li> </ol> <p>Quantitative Sozialforschung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wissenschaftstheoretische Ausgangspunkte für quantifizierende Verfahren in der empirischen Sozialforschung</li> <li>2. Hypothesen- und Theoriebildung</li> <li>3. Multivariate statistische Verfahren</li> <li>4. Durchführung multivariater statistischer Verfahren mit SPSS</li> <li>5. Interpretation und Erprobung der Präsentation von empirischen Befunden aus quantitativen Forschungszusammenhängen</li> </ol>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Qualitative Sozialforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Im Zuge der Rekonstruktion eines Forschungsprozesses sollen die Studierenden ein vertieftes Verständnis des qualitativen Forschungsprozesses erhalten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Theorien und qualitativen Datenmaterialien erweitert die Forschungskompetenz und die Reflexivität bezüglich des Handlungsfeldes Gesundheit.</li> </ul>		

- Der vertiefte Einblick in die Forschungspraxis ermöglicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interaktions- und Wissensordnungen im Feld Gesundheit. Hierdurch kann die Reflexivität im Blick auf die institutionellen Ordnungen und Regeln im Feld Gesundheit gestärkt werden.

#### Quantitative Sozialforschung

- Die Studierenden sollen ihre Forschungskompetenz erweitern, sie sollen die quantitativen statistischen Verfahren anwenden und deren Ergebnisse sachgerecht interpretieren können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, für die multivariaten Verfahren das Statistikprogramm „SPSS“ anzuwenden. Sie sollen die Kriterien der Bewertung der Qualität von Forschung anwenden können.
- Die Studierenden sollen methodologische und methodische Fragen kritisch diskutieren können.

#### 18 Literatur

#### Qualitative Sozialforschung

- Glaser, Barney B.; Strauss Anselm L.: Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern 2010
- Berger, Peter L.; Luckmann, Thomas: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt a.M. 2003
- Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M. 2001
- Goffman, Erving: Rahmen-Analyse: ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen. Frankfurt a.M. 1989

#### Quantitative Sozialforschung

- Bortz, Jürgen & Schuster, Christof: Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler, 7. Auflage, Berlin & Heidelberg 2010.
- Bortz, Jürgen und Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler, 4. Auflage, Heidelberg 2006.
- Bühl, Achim: SPSS Version 22: Einführung in die moderne Datenanalyse. 14. Auflage, Hallbergmoos 2014.
- Zöfel; Peter: Statistik verstehen. Ein Begleitbuch zur computergestützten Anwendung. München 2001.

## PWM.18.006 Gesundheits- und Pflegeberichterstattung

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Health and Care Reporting		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialmedizin und Public Health		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 2. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	I	PWM.18.006.10	Gesundheits- und Pflegeberichterstattung Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
	II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Professur Sozialmedizin und Public Health		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenüber dem tradierten System einer Berichterstattung im Rahmen der parlamentarischen Kontrolle in demokratisch verfassten Gesellschaften hat sich seit den 60er Jahren in der BRD eine Berichterstattung neuen Typs mit einer Ausweitung staatlicher Dienstleistungen und einem Politiktyp entwickelt, der höheren fachlichen Anforderungen und längeren Zeithorizonten gerecht zu werden hat. Der Prozesscharakter von Entscheidungen von der Bedarfsanalyse, Maßnahmenplanung und -durchführung bis zur Erfolgskontrolle ("politische Planung") bedingte eine stärkere Einbeziehung fachlicher Expertise und die Nutzung moderner Methoden der Prozeßbeobachtung anhand meßbarer quantitativer Indikatoren. Die Ausweitung der Berichterstattung auf eine breite (Fach-)Öffentlichkeit sollte eine Rationalisierung der Politik einerseits, deren Öffnung für den demokratischen Diskurs andererseits befördern. Diese Tradition wird fortgesetzt im Gesundheits- und Pflegebereich, wo den Gutachten des Sachverständigenrates gefolgt und eine Gesundheitsberichterstattung etabliert wurde, während die Pflegeberichterstattung noch überwiegend im Aufbau ist.</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen über im Bachelor-Niveau erworbene Grundkenntnisse der Epidemiologie und des Gesundheitssystem hinaus die Konzeptionen und Produkte der Kommunen, Länder und des Bundes sowie Reporte der nicht-staatlichen Akteure (Wissensvertiefung).</li> <li>Darüber hinaus haben sie Fähigkeiten erworben, dies selbständig auf jeweilige ausgewählte Probleme und Zielgruppen beziehen zu können und dies im beruflichen Kontext auf Master-Niveau umzusetzen (Instrumentale und systemische Kompetenz), beispielsweise bei der Beauftragung von externen Berichterstattern oder bei intern in Institutionen des Gesundheitswesens zu beauftragenden Berichterstattungen zum Gesundheits- und Pflegesystem.</li> </ul>		
18	Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung (Hrsg.) (2003): Pflegeberichterstattung im Überblick. Eine Studie über die Pflegedaten im</li> </ul>		

In- und Ausland. Schlütersche Verlagsgesellschaft Hannover.

- Elkeles, Thomas: Gesundheits- und Pflegeberichterstattung in Deutschland - Zu Stand und Perspektiven. Pflege, 2000, Jg. 13, 1: 27 – 32.
- Hamburger Projektgruppe Gesundheitsberichterstattung: Praxishandbuch Gesundheitsberichterstattung. Schriftenreihe Band 18 der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf. 2., aktualisierte Aufl. Eigenverlag. Düsseldorf 1998.
- Kuhn, Joseph, Busch, Rolf (Hg.) (2006): Gesundheit zwischen Statistik und Politik. Beiträge zur politischen Relevanz der Gesundheitsberichterstattung. Mabuse – Verlag: Frankfurt am Main.
- Kuhn, Joseph, Wildner, Manfred (2006): Gesundheitsdaten verstehen. Huber: Bern.
- Kuhn, Joseph, Böcken (Hg.) (2009): Verwaltete Gesundheit. Konzepte der Gesundheitsberichterstattung in der Diskussion. Mabuse: Frankfurt.
- Murza, Gerhard; Hurrelmann, Klaus (Hg.): Regionale Gesundheitsberichterstattung. Konzeptionelle Grundlagen, methodische Ansätze und Aspekte der praktischen Umsetzung. Juventa: Weinheim - München 1996.
- Reintjes, Ralf, Klein, Silvia (Hg.) (2007): Gesundheitsberichterstattung und Surveillance. Messen, Entscheiden und Handeln. Huber: Bern.
- Robert Koch Institut (2006): Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin.
- Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Hg.): Gesundheitsbericht für Deutschland. Metzler-Poeschel: Stuttgart: 1998.
- Streich, Waldemar; Wolters, Paul; Brand, Helmut (Hg.): Berichterstattung im Gesundheitswesen. Analysen zur Entwicklung und Perspektiven für einen Neubeginn. Juventa: Weinheim - München 1998.

## PWM.18.007 Führungskompetenz in der Pflege

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Leadership Competence in Nursing and Care		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PWM.18.007.10	Führungs- und Entscheidungsverhalten Seminar, 2 SWS		32 h
II	PWM.18.007.20	Managementkonzepte in der Pflege Seminar, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung		116 h
			Gesamt:	180 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Führungs- und Entscheidungsverhalten <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Rollen und Funktionen des Managements;</li> <li>2. Entscheidung als Managementaufgabe,</li> <li>3. Führung als Managementaufgabe,</li> <li>4. Kommunikation und Konfliktlösung als Managementaufgabe;</li> <li>5. Intuitives Management;</li> <li>6. Arbeit, Leben und Gesundheit von Führungskräften;</li> <li>7. Frauen in Führungspositionen;</li> <li>8. Anforderungen und Kompetenzen von Führungskräften</li> </ol> Managementkonzepte in der Pflege <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strukturen der Unternehmensleitung</li> <li>2. Leitungsstrukturen von Pflegeeinrichtungen,</li> <li>3. Aufgaben und Anforderungen an Führungskräfte in der Pflege,</li> <li>4. Arbeits- und Berufssituation in Führungspositionen in der Pflege</li> <li>5. Unternehmensführungskonzepte und deren Umsetzung in der Pflege: u.             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Organisationsentwicklung,</li> <li>b. Strategisches Management,</li> <li>c. Unternehmenskultur</li> <li>d. Management von Kooperationen und Netzwerken</li> <li>e. Privatisierung</li> </ol> </li> <li>6. Work-Life-Balance</li> </ol>		

16 Lernziele/-ergebnisse

Führungs- und Entscheidungsverhalten

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse/ Wissen von/ über Führungsaufgaben, Führungskonzepte und Führungskompetenzen sowie von theoretischen Managementkonzepten und Ansätzen. Die Studierenden erwerben einen Überblick und Einblick in klassische und neuere Management- bzw. Führungsansätze und erwerben Kompetenzen im Umgang mit Führungs- und Entscheidungssituationen.
- Durch verhaltensorientierte Übungen sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Anwendung und Entwicklung von Führungsaufgaben in der Praxis und lernen Managementkonzepte auf Basis des theoretischen Kontextes, der Anforderungen der Praxis und der aktuellen Entwicklungen kritisch zu diskutieren und zu bewerten.

Managementkonzepte in der Pflege

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse/ Wissen über Strukturen der Unternehmensleitung sowie über Unternehmensführungskonzepte und deren Anwendung in pflegespezifischen Arbeitsfeldern.
- Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis der Führungsstrukturen (der Pflege) in Organisationen des Gesundheitswesens bzw. der Pflege und der Anforderungen, die sich daraus für Führungskräfte in der Pflege ergeben. Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis der Anwendung und Umsetzung von Unternehmensführungskonzepten in pflegespezifischen Arbeitsfeldern in der Praxis.

18 Literatur

- Lobnig, H.; Grossmann, R. (2013): Organisationsentwicklung im Krankenhaus. Berlin
- Sobhani, B. (2013): Strategisches Management. Zukunftssicherung für Krankenhaus und Gesundheitsunternehmen, Berlin
- Staehle, W.H. (1999): Management eine verhaltenswissenschaftliche Einführung. München
- Steinmann, H.; Schreyögg, G. (aktuelle Auflage): Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Wiesbaden
- Eine Liste mit weiterer vertiefender Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## PWM.18.008 Unternehmensführung

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Corporate Management		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Public Management		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 3. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	I	PWM.18.008.10	Krankenhausbetriebswirtschaftslehre Vorlesung, 2 SWS	32 h
	II	PWM.18.008.20	Controlling und Bilanzierung Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
	III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	144 h
				Gesamt: 240 h
13	Lehrende	Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre Professur Public Management		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Krankenhausbetriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> <li>· Erörterung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in einem krankenhausesökonomischen Anwendungszusammenhang</li> <li>· Konzeptionelle Grundlagen der Krankenhausbetriebswirtschaftslehre</li> <li>· Grundlagen der Krankenhausfinanzierung und des Krankenhausvertragsbereichs</li> </ul> Controlling und Bilanzierung Bilanzierung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Bilanzierung (Funktionen, Bestandteile, Normative Grundlagen)</li> <li>2. Basiselemente der Bilanzierung (Bilanzansatz, Bilanzbewertung, Bilanzausweis)</li> <li>3. Anlagevermögen</li> <li>4. Umlaufvermögen</li> <li>5. Eigenkapital</li> <li>6. Fremdkapital</li> </ol> Controlling: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kostenartenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>2. Ist- und Sollkostenrechnung</li> <li>3. Plankostenrechnung</li> <li>4. Weiterentwicklungen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> </ol>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Krankenhausbetriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Studierenden erwerben Kenntnisse/ Wissen von/ über Führungsaufgaben, Führungskonzepte und Führungskompetenzen sowie von theoretischen Managementkonzepten und Ansätzen. Die Studierenden er-</li> </ul>		

werben einen Überblick und Einblick in klassische und neuere Management- bzw. Führungsansätze und erwerben Kompetenzen im Umgang mit Führungs- und Entscheidungssituationen.

- Durch verhaltensorientierte Übungen sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Anwendung und Entwicklung von Führungsaufgaben in der Praxis und lernen Managementkonzepte auf Basis des theoretischen Kontextes, der Anforderungen der Praxis und der aktuellen Entwicklungen kritisch zu diskutieren und zu bewerten.

#### Controlling und Bilanzierung

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse/ Wissen über Strukturen der Unternehmensleitung sowie über Unternehmensführungskonzepte und deren Anwendung in pflegespezifischen Arbeitsfeldern.
- Die Studierenden erlangen sein vertieftes Verständnis der Führungsstrukturen (der Pflege) in Organisationen des Gesundheitswesens bzw. der Pflege und der Anforderungen, die sich daraus für Führungskräfte in der Pflege ergeben. Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis der Anwendung und Umsetzung von Unternehmensführungskonzepten in pflegespezifischen Arbeitsfeldern in der Praxis.

#### 18 Literatur

#### Krankenhausbetriebswirtschaftslehre

- Eine Liste mit aktueller Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgeteilt.

#### Controlling und Bilanzierung

- Eine Liste mit aktueller Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgeteilt.

## PWM.18.009 Arbeits- und Einrichtungsrecht

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Labour Law and Institution Law		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PWM.18.009.10	Arbeitsrecht Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	PWM.18.009.20	Einrichtungsrecht Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung		116 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vertiefung des erworbenen Wissens insbesondere im Hinblick auf die Organisation und Gestaltung von Pflegeeinrichtungen; Vertiefung des einschlägigen Tarifrechts und des kirchlichen Arbeitsrechts sowie des Arbeitsschutz- und Schwerbehindertenrechts</li> </ul> Einrichtungsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vermittlung des für Pflegeeinrichtungen relevanten Rechts (Heimrecht, Haftungsrecht, Leistungserbringungsrecht SGB IX, XI, XII) in seinem systematischen Zusammenhang; Anwendbarkeit auf die Rechtsbeziehungen der Pflegeeinrichtung mit Leistungsträgern und Pflegebedürftigen</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>· Ziel ist die Vermittlung des Wissens über die Bedeutung rechtlicher Regulierung und rechtlicher Formen für Pflegeeinrichtungen und die Anwendbarkeit auf konkrete Fallbeispiele und Interessenkonflikte auf dem Gebiet des Arbeitsrechts.</li> </ul> Einrichtungsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>· Ziel ist die Vermittlung des Wissens über die Bedeutung rechtlicher Regulierung und rechtlicher Formen für Pflegeeinrichtungen und die Anwendbarkeit auf konkrete Fallbeispiele und Interessenkonflikte.</li> </ul>		
18	Literatur	Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>· Eine Liste mit aktueller Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgeteilt.</li> </ul>		

#### Einrichtungsrecht

- Eine Liste mit aktueller Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgeteilt.

## PWM.18.010 Kompetenzmodul

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Skills		
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekanin/Studiendekan		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 2. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	I	M	Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u>
		II	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u>
		III	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u>
		IV	AHA	Hausarbeit über 15 bis 20 Seiten
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters durch die Prüferin/den Prüfer mitgeteilt.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden des Master-Studienganges Pflegewissenschaft/Pflegemanagement entscheiden sich für einen Kompetenzbereich „Pflege und Gesundheit“ <u>oder</u> Kompetenzbereich „Management, Ökonomie und Recht“. Aus den in diesem Kompetenzbereich angebotenen Veranstaltungen ist für dieses Modul eine Veranstaltung zu wählen. Die den Kompetenzbereichen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des 2. Semesters bekannt gegeben.			
	I	PWM.18.010.10	Kompetenzbereich „Pflege und Gesundheit“ Seminar, 4 SWS oder	64 h
	II	PWM.18.010.20	Kompetenzbereich „Management, Ökonomie und Recht“	64 h
	III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
				Gesamt: 180 h
13	Lehrende	alle im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrkräfte		
14	Unterrichtssprache	je nach gewählter Veranstaltung; in der Regel Deutsch		
15	Inhalte	Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kompetenzfeld dient der Vertiefung und Spezialisierung des Wissens der Studierenden des Master-Studienganges Pflegewissenschaft/Pflegemanagement.</li> <li>Die Studierenden erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um die an sie gestellten Aufgaben im Berufsfeld eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten zu können.</li> <li>Sie verfügen über breit gefächerte wissenschaftsbasierte Kenntnisse und können Ihre methodischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten zielführend einsetzen.</li> </ul>		
18	Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Liste mit der aktuellen Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt.</li> </ul>		

## PWM.18.011 Wahlpflicht

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Elective		
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekanin/Studiendekan		
4	Credits	4		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 3. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ <u>oder</u> „nicht bestanden“ gewertet.		
10	Prüfungsleistung	I	M	Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u>
		II	AR	Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u>
		III	SCH	Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u>
		IV	AHA	Hausarbeit über 15 bis 20 Seiten
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters durch die Prüferin/den Prüfer mitgeteilt.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Das Wahlpflichtfach ist frei wählbar. Die Themen der durch den Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management als Wahlpflichtfach angebotenen Veranstaltungen werden zu Beginn des 3. Semesters bekannt gegeben. Es können auch Veranstaltungen aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche, aus dem Angebot StudiumPLUS der Hochschule Neubrandenburg oder Veranstaltungen anderer in- und ausländischer Hochschulen als Wahlpflichtfach gewählt werden. Dies ist dem Immatrikulations- und Prüfungsamt vor Besuch der jeweiligen Veranstaltung schriftlich mitzuteilen. Dabei haben die Studierenden darauf zu achten, dass der Lehrumfang von 2 SWS erbracht wird.			
	I	PWM.18.011.10	Wahlpflicht frei wählbar	32 h
			Übung, 2 SWS	
	II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	88 h
				Gesamt: 120 h
<hr/>				
13	Lehrende	je nach Wahlpflichtfach		
14	Unterrichtssprache	je nach gewählter Wahlpflichtveranstaltung; in der Regel Deutsch		
15	Inhalte	Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden anzuwenden. Durch fallspezifisches Lernen wird theoretisches Wissen aktiv in Übungen angewendet.</li> </ul>		
18	Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Liste mit der aktuellen Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt.</li> </ul>		

## PWM.18.012 Forschungsprojekt und Kolloquium

1	Version	23.04.2018, redaktionell geändert am 01.05.2020		
2	Modultitel (englisch)	Research Project		
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekanin/Studiendekan		
4	Credits	20		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 1., 2. und 3. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über drei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA KQ	Forschungsbericht (60 Seiten), Gewichtung: 2-fach Kolloquium (30 Minuten), Gewichtung: 1-fach	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PWM.18.012.10	Forschungsprojekt und Kolloquium I Übung, 3 SWS		32 h
II	PWM.18.012.20	Forschungsprojekt und Kolloquium II Übung, 2 SWS		48
III	PWM.18.012.30	Forschungsprojekt und Kolloquium III Übung, 2 SWS		48
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung		472 h
			Gesamt:	600 h
13	Lehrende	je nach Forschungsprojektthema		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Der Lerninhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang Pflegewissenschaft/Pflegemanagement. Die Themen für die Forschungsprojekte werden von den hauptamtlich Lehrenden im Fachbereich zu Beginn des 1. Semesters bekannt gegeben. Die Inhalte des themengebundenen Forschungsprojektes bedürfen der Absprache und der Betreuung durch den hauptamtlich Lehrenden. Das Forschungsprojekt kann (auch semesterweise) im Sinne eines praktischen Studienanteils mit einem konkreten Projektthema an anderen Hochschulen oder in Praxiseinrichtungen weltweit absolviert werden.		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sollen anhand eines konkreten, wissenschaftlichen Projektes erfahrungsbasiert lernen, wie wissenschaftliche Projekte in einer Teamstruktur selbständig geplant, durchgeführt, evaluiert und abschließend dokumentiert werden. Die Studierenden üben in einem drei Semester umfassenden Zeitraum unter Begleitung ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur umfänglichen Durchführung von Forschungsprojekten im Bereich der Pflegewissenschaft und des Pflegemanagements.</li> <li>Die Studierenden verstehen die Komplexität in der Gestaltung eines über einen Zeitraum von 1,5 Jahren angelegten Forschungsprojektes.</li> <li>Die im Forschungsprojekt erfahrene Kompetenzvertiefung im Wissens- und Methodenbereich verstehen die Studierenden in ihre bis dato erlangte Forschungs- und Projektmanagementkompetenz zu integrieren.</li> </ul>		

<sup>18</sup> Literatur

- Die Studierenden sind ferner in der Lage wissenschaftliche Projekte zu planen, durchzuführen, zu evaluieren zu dokumentieren als auch die Ergebnisse vor einem Auditorium zu präsentieren.
- Je nach Forschungsprojekt einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare

Weitere Informationen zur individuellen Ausgestaltung des Forschungsprojektes entnehmen Sie bitte den „Ergänzenden Hinweisen zum Modul „Forschungsprojekt und Kolloquium“ in den Master-Studiengängen“ verfügbar im Immatrikulations- und Prüfungsamt, im Sekretariat unseres Fachbereiches oder online u. a. bei den Informationen zu den [Fachprüfungs- und –studienordnungen unseres Fachbereiches](#).

## PWM.18.013 Master-Arbeit

1	Version	23.04.2018		
2	Modultitel (englisch)	Master Thesis		
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekanin/Studiendekan		
4	Credits	30		
5	Studiengänge	PWM	Master Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Pflichtmodul im 4. Semester	2018
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	MA	Master-Arbeit (60 Seiten), Gewichtung: 2-fach	
		AKQ	Master-Kolloquium (30 Minuten), Gewichtung: 1-fach	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	<b>Hinweis:</b> Der Prüfungsausschuss hat für die Beantragung und die Bearbeitung der Bachelor-Arbeit eine Terminkette erstellt, die Bestandteil der jeweiligen Semesterplanung ist. Diese Terminkette ist einzuhalten, wenn das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden soll.			
	I	Master-Arbeit Anfertigung der Master-Arbeit - 26 Wochen		868 h
	II	PWM.18.013.10	Master-Kolloquium Übung, 2 SWS	32 h
				Gesamt: 900 h
<hr/>				
13	Betreuerin/Betreuer	aus dem im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrpersonal frei wählbar		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Masterarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden integrativen Ausrichtung aus dem Fächerkanon und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Master-Studiengang Pflegewissenschaft/Pflegemanagement.</li> <li>Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Master-Arbeit stellt die Teilnahme am Master-Kolloquium dar.</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können den Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen. Sie sind ferner in der Lage, angemessene Quellen zu identifizieren sowie deren Solidität kritisch abzuwägen.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage einen wissenschaftlichen Forschungsansatz zu entwerfen und können diesen verteidigen.</li> <li>Sie können zudem kritisch wissenschaftliche Erkenntnisse evaluieren.</li> </ul>		